

Dirndln von Welt

Cross-Culture-Couture aus Vienna: Das Label **time4africa** verbindet heimische Trachtschnitte mit der leuchtenden Farbenpracht afrikanischer Stoffe. VON THERESE AIGNER

Über Afrika heißt es oft, es würde einen nicht mehr los lassen, wenn man erst einmal seine wahre Schönheit kennengelernt hätte. Abgesehen von der atemberaubenden Natur und dem archaischen kulturellen Erbe sind es vor allem seine Menschen, die den schwarzen Kontinent so einzigartig machen. Die Kreativität, Fröhlichkeit und Unbeschwertheit, mit der sie durchs Leben gehen, wirkt ansteckend und inspirierend. Imma Baumgartner, die Designerin von time4africa, hat ihr Herz schon vor einer halben Ewigkeit an Afrika verloren. Als junge Frau lebte sie mehrere Jahre auf einer Farm in Tansania, 50 Kilometer westlich von Arusha,

in den sogenannten Monduli Hills. Und auch danach, als sie bereits wieder nach Europa zurückgekehrt war, führten sie ausgedehnte Reisen in die Länder West- und Zentralafrikas: von Kamerun über Nigeria, Benin, Togo nach Ghana, die Elfenbeinküste und weiter bis in den Senegal.

Aus diesen Gebieten stammt der größte Teil der Stoffe, die sie für ihr im Jahr 2014 gegründetes Cross-Culture-Modelabel verarbeiten lässt. Imma Baumgartner kauft die Materialien immer vor Ort ein, auf traditionellen Märkten, nie über Großhändler. „Die Baumwollstoffe werden von den Menschen dort gebatikt oder in klassischer Wax-Print-Technik hergestellt, von Hand, jeder für sich ist ein Unikat. Und zu jedem Stück gibt es eine entsprechende Geschichte und Herkunftsangabe. Manche Stoffe haben sogar ganz explizit eine Botschaft. Einer von mir für ein Dirndl verarbeiteter Stoff feierte beispielsweise 50 Jahre Unabhängigkeit der Elfenbeinküste“, erzählt Baumgartner. Weil der Bedarf für ihre Kollektionen in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist, kooperiert sie mittlerweile auch mit der Besitzerin einer kleinen Stoffmanufaktur in



Die Stoffe werden nach traditionellen Verfahren gebatikt oder in typisch westafrikanischer **wax-print** Technik hergestellt. Dafür werden von Hand spezielle Stempel geschnitzt. (Bild oben)

Accra, Ghanas Hauptstadt, wo sie eigens für sich entwickelte Muster anfertigen lässt. Die Dirndlkleider selbst werden in einer kleinen Wiener Werkstatt geschneidert. Auf Wunsch werden sie den Kundinnen dort auch nach Maß angepasst. „Ziel meines Labels war es von Anfang an, endlich einmal das fröhliche, bunte und lebensbejahende Gesicht von Afrika zu zeigen. Aus den Nachrichten kennen die Menschen hier ja nur die Schreckensmeldungen. Ich habe nach einem kreativen Medium, um das zu ändern, gesucht“, sagt Baumgartner. Und: Das ist ihr eindeutig gelungen.

www.time4africa.at

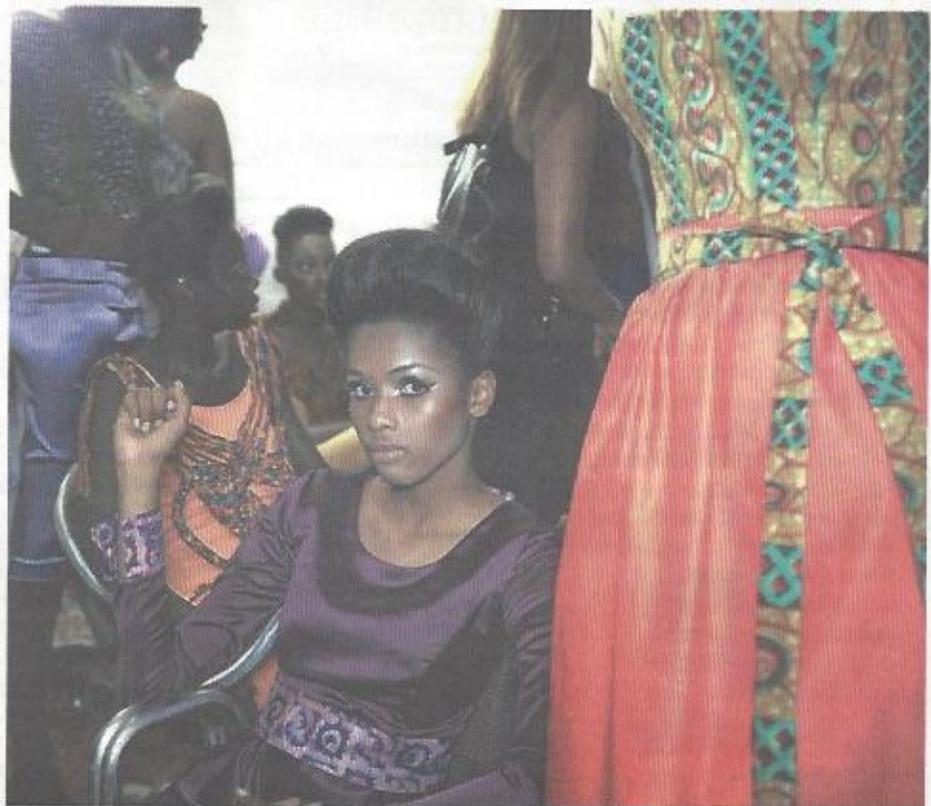


Fotos: Christina Antzenberger FPK, Per Anders Pettersson, Sharon Lomanno, beigestellt



Das Label ist für die gebürtige Tirolerin **Imma Baumgartner** ein echtes Herzensprojekt.

2014 wurde **Imma Baumgartner** mit ihrem Label nach Dakar eingeladen, um die dortige Modewoche zu eröffnen.



Backstage vor einer **time4africa-Show** in der Hauptstadt des Senegal.